



Jutta Voigt
Im Osten geht die Sonne auf
Berichte aus anderen Zeiten

224 Seiten, geb. mit SU
16,90 €(D) / 31,00 SFr / 17,40 €(A)
ISBN 978-3-86124-635-0

Die Texte, mit denen dieses Buch beginnt, beschreiben Szenen aus der Endzeit der DDR und wurden von den Lesern sehr realitätsnah, von den Funktionären allerdings eher als subversiv empfunden, zumal so gut wie nie das Wort Sozialismus darin auftaucht ... Die Texte nach 1989 – die weitaus meisten in diesem Buch – sind Oden an die Freude und Elegien des Abschieds, Beschreibungen der atemlosen Anpassung an ein fremdes Leben, Variationen des Themas: fliegender Wechsel. Mit feuilletonistischem Blick betrachtet die Autorin zahllose Veränderungen im Alltag der Ostdeutschen. Abseits der großen politischen Umbrüche und ohne Sentimentalität gewährt sie so sensible Einblicke in das Gefühlsleben der Ostmenschen.

Jutta Voigt, Jahrgang 1941, studierte Philosophie an der Humboldt-Universität in Berlin und war bis 1989 Redakteurin und Filmkritikerin bei der Wochenzeitung »Sonntag«. Nach der Wende arbeitete sie als Redakteurin bei »Freitag«, »Wochenpost« und »Die Woche«, zudem schrieb sie Kolumnen und Reportagen für »Die Zeit«, »GEO« und »Merian«. Sie wurde mit dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet. Von ihr erschienen u. a. die Bücher » Der Tiger weint« (1997), »Der Spleen von Berlin« (1999), »Wahlbekanntschaften« (2005), »Der Geschmack des Ostens« (2005) und »Westbesuch« (2009).

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix
be.bra verlag, Pressestelle
Tel.: 030-440 23-812
Fax: 030-440 23-819
E-mail: presse@bebraverlag.de
www.bebraverlag.de